

ERRATA CdP 2022

Allgemeiner Teil

Seite 33

Artikel 9.4 Abzüge durch das E-Kampfgericht

Fehler	Klein 0.1	Mittel 0.3	Groß 0.5
Abzüge für ästhetische und Ausführungsfehler			
Undeutliche Position (gehockt, gebückt, gestreckt)	+	+	
Schlechte Haltung oder Körperposition oder Haltungskorrekturen in der Endposition	+	+	

Fehler	Klein 0.1	Mittel 0.3	Groß 0.5
Abzüge für technische Fehler			
Unterbrechung der Aufwärtsbewegung	+	+	

Das MTC hat große Abzüge für die oben aufgeführten Fehler entfernt.

Boden

Seite 38

c) Es muss die gesamte Bodenfläche genutzt werden. Es gibt keine Begrenzung, wie oft eine Diagonale für akrobatische Elemente benutzt werden darf. **Dennoch darf die gleiche Diagonale nicht mehr als dreimal nacheinander genutzt werden. Wenn ein Turner die gleiche Diagonale dreimal nacheinander beturnt, muss er danach eine Querbahn zu einer Ecke des Bodens nutzen. ~~Möchte der Turner jedoch eine Diagonale mehr als zweimal in Folge benutzen, muss er nach der 2. Diagonale ein Element aus EGR 1 (mindestens B) turnen.~~**

- Eine Querbahn ist kürzer als 12m. (Richtung A-B, B-C, C-D, D-A)
- Eine Diagonale ist jede andere akrobatische Bahn.

Weiterhin muss der Turner mindestens einmal in jeder Ecke gewesen sein. Wenn die letzte Diagonale in einer bisher nicht beturnten Ecke endet, ist die Anforderung, dass alle Ecken genutzt werden müssen, erfüllt. Sollten nicht alle Ecken beturnt worden sein, so erfolgt ein einmaliger neutraler Abzug von 0,3 Pkt. durch den D1. Wird eine Diagonale ~~dreimal~~ viermal in Folge beturnt, im Gegensatz zur oben definierten Anforderung, erfolgt ein einmaliger Abzug von 0,3 Pkt. Durch den D1.

Seite 39

6. Zusätzliche Informationen und Regeln:

h) Vor oder nach dem Element I.9482 können keine weiteren Elemente zur Werterhöhung angefügt werden.

Seite 41

Artikel 10.3 Spezielle Abzüge für Boden

Fehler	Klein 0,1	Mittel 0.3	Groß 0,5
Buternen der Gleichen Diagonale mehr als zweimal dreimal in Folge		+ (einmal in der Übung)	

Seite 42

EG I.9 Spitzwinkelstütz (2 s.) und Heben i. d. Hdst. (2 s.) **auch mit gegrätschten Beinen.**

EG I.10 Manna (2 s.) und Heben i. d. Hdst. (2 s.) **auch mit gegrätschten Beinen.**

Seite 43

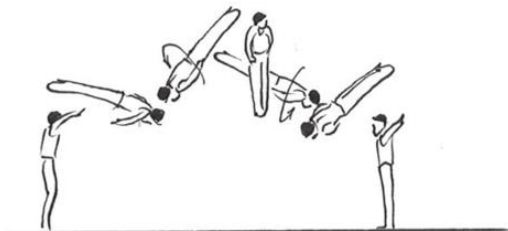
EG I.45 Endrolle geb. i. d. Handstand (2 s.). ~~Gegrätschte Beine in der Endphase möglich.~~

Die Beine sollten geschlossen bleiben

Seite 49

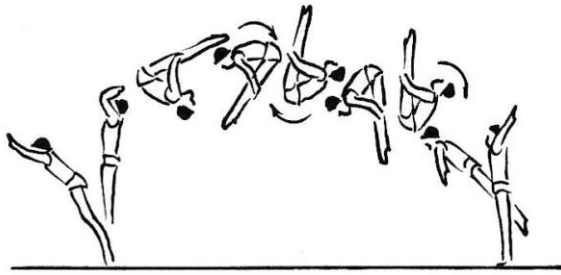
EG II.48 Doppelsalto vw. geh. m. 3/2 Dr. (Zapata) **in EG II.42 verschoben**

EG II.48 Doppelsalto vw. gestr. m. 3/2 Dr. (Zapata 2) = H



Seite 51

EG III.24 Dreifachsalto rw. geb. (Nagorni)



Pauschenpferd

Seite 59

d) Kombinierte Elemente

- i. Flopelemente bestehen aus Kombinationen der folgenden Einpauschenelemente: Kreisflanken im Quer- oder Seitstütz (mit oder ohne 1/4 Drehung), direkte Stöckli B (DSB) und/oder direkte Stöckli A (DSA), Bertoncelej sowie 3/4 Bezugo-Elemente **EG II.81**.
 - DSA darf nur am Ende der Flop-Sequenz gezeigt werden.
 - **Bertoncelej und 3/4 Bezugo EG II.81 dürfen nur am Anfang der Sequenz gezeigt werden.**
 - Derartige Kombinationselemente (Flops) können nur D-, E- oder F-Teil sein (d. h. 3 oder 4 Elemente).
 - Ausnahme: Ein D-Flop mit gespreizten Beinen (Thomas) = E-Teil, ein E-Flop mit gespreizten Beinen = F-Teil. In einer Übung darf nur eine Flopsequenz als Wertteil anerkannt werden. Die folgenden Beispiele verdeutlichen diese Regel:
 - DSB + DSB + DSA = D-Flop.
 - Flanke auf einer Pausche + DSB + DSB + DSA = E-Flop
 - **Bertoncelej + Flanke auf einer Pausche + DSB = E-Flop**

- ii. Kombinierte Sequenzen auf einer Pausche bestehend aus Flanken und/oder Stöckli, Bertoncelej sowie 3/4 Bezugo **EG II.81** und Russenwendeschwüngen. Die Flanken und/oder Stöckli B können vor oder nach den Russenwendeschwüngen geturnt (Bertoncelej und 3/4 Bezugo **EG II.81 müssen vorher geturnt werden**) und müssen in direkter Folge präsentiert werden, um Teil einer kombinierten Sequenz zu sein. Ein DSA kann nur am Ende der Sequenz geturnt werden. In einer Übung darf nur eine kombinierte Sequenz als Wertteil anerkannt werden.

Russenwendeschw.		Flop	
		1	2
R18 oder R27 (B)	+		D
R36 oder R54 (C)	+	D	E
R72 oder R90 (D)	+	E	F
R108 (E)	+	F	G

Bertoncelj/Bezug 3/4 + Flanke auf einer Pausche	Russenwendeschw.		
	+	R18 oder R27 (B)	E
	+	R36 oder R54 (C)	F
	+	R72 oder R90 (D)	G
	+	R108 (E)	H

Seite 62

Spezielle Wiederholungen:

a) Max. 2 Wandern 3/3 im Querstütz (vw. und/oder rw.) sind in der Übung erlaubt. Diese Regel betrifft NUR die folgenden acht Wanderelemente:

~~III.35 Wanderfl. vw. im Querst. ü. beide P. (1-5), E-Teil.~~

~~III.36 3/3 Wandern vw. im Querst. gesprungen (Driggs), F-Teil.~~

- III.39 3/3 Wanderfl. vw. im Querst; Leder-Pausche-Pausche-Leder (1-2-4-5).

- III.40 Alle anderen Wanderfl. vw. im Querstütz von einem Pferdende auf das andere Pferdende (3/3) (Magyar), D-Teil.

- III.41 Wanderfl. vw. im Querst. ü. beide P. (1-5), E-Teil.

- III.42 3/3 Wandern vw. im Querst. gesprungen (Driggs), F-Teil.

- III.45 Querstütz vl. a. d. Pferdende, Wanderfl. vw. innerhalb v. 2 Kreisfl. m. Stütz a. d. 1. P - 2. P m. 1/4 Dr. i. d. Seitstütz. a. d. andere Pferdende (3/3) (Bilozerhev), C-Teil.

- III.51 Wanderfl. rw. im Querstütz: Pferdende-Pausche-Pausche-Pferdende (3/3) (5-4-2-1), C-Teil.

- III.52 Alle anderen Wanderfl. rw. im Querstütz a. d. andere Pferdende (3/3) (Sivado), D-Teil.

- III. 53 3/3 Wanderfl. rw. im Querstütz über beide Pauschen (5-1) (Kurbanov), E-Teil.

b) Max. 2 Russenwendeschwünge sind in der Übung, einschließlich des Abganges, erlaubt. Erweitert wird die Wiederholungsregel dadurch, dass nur ein Russenwendeschwungelement am Ende (inkl. Abgang) **und nur ein Russenwendeschwungelement zwischen den Pauschen** geturnt werden darf.

Die folgenden Beispiele verdeutlichen diese Regelung: R1080° + R720° zur Wende = kein Wert + C (Abgang zuerst). **R720° zwischen den Pauschen + R1080° zwischen den Pauschen = kein Wert + E.** R360° zwischen den Pauschen + R1080° am Ende + R360° zur Wende = C + **kein Wert + B** (Abgang zuerst).

Seite 63

e) Maximal zwei Spindeln mit 3/3 Wandern sind als Wertteile in einer Übung erlaubt. Diese Regel gilt NUR für folgende Elemente:

- III.23 Vom Pferdende Wandern seitwärts mit 2x ½ Spindel zum anderen Pferdende.

- III.28 3/3 Wandern vorwärts im Querstütz mit ½ Spindel von einer Pausche über die andere Pausche.

- III.29 3/3 Wandern über beide Pauschen mit ½ Spindel.

- **EG III.35 3/3 Thomas-Wandern im Querstütz mit 1/1 Spindel innerhalb von zwei Kreisflanken.**

g) Maximal zwei Elemente vom Typ Bezugo, inklusive kombinierte Elemente und Handstände.

h) Maximal zwei Elemente vom Typ Sohn, inklusive kombinierte Elemente und Handstände.

Seite 67

EG II.8 Kreisfl. m. Stütz a. d. Pferdenden o. zwischen den Pauschen im Seitstütz.

Seite 70

EG II.80 Stöckli umgekehrt (rw.) 180° o. 270° Dreh. (von einer Pausche) in einer Flanke.

EG II.92 Tschechenkehre ~~a. d. Pferdkörper o.~~ a. d. Pauschen o. mit einer Pausche zwischen den Händen.

Seite 72

~~EG III.14~~ – aus dem CdP entfernt, EG III.8 beinhaltet dieses Element bereits.

Seite 73

EG III.29 Piktogramm für Keikha 4 sollte eingefügt werden.



EG III.35 3/3 Thomas-Wandern im Querstütz mit 1/1 Spindel innerhalb von zwei Kreisflanken (**Urzica 2**).



EG III.35 Wanderfl. vw. im Querst. ü. beide P. (1-5), E-Teil. In EG III.41 verschoben.

EG III.36 3/3 Wandern vw. im Querst. gesprungen (Driggs), F-Teil. In EG III.42 verschoben.

Ringe



Height: 280 cm from the floor.

Höhe: 290 cm vom Boden.

Seite 81

Article 12.3 Spezielle Abzüge für Ringe

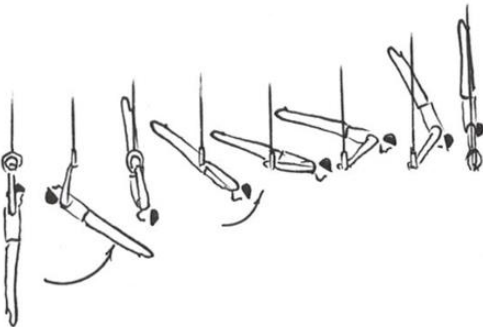
D-Kampfgericht

Fehler	Klein 0,1	Mittel 0,3	Groß 0,5
Kein Schwung in den Handstand		+	
Mehr als 2 Elemente "Guczoghy"	* und keine Anerkennung		

EG II 112, 113, 114, 118, 119, 120, 125, 126, 131 Um eine Zeile nach unten verschoben.

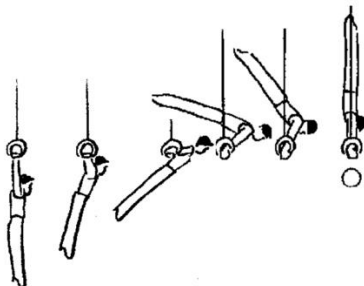
Seite 91

EG II.113 Langsame Rolle rw. m. gestr. Armen und Körper i. d. Handstand durch die Schwalbe (**Ait Said**).



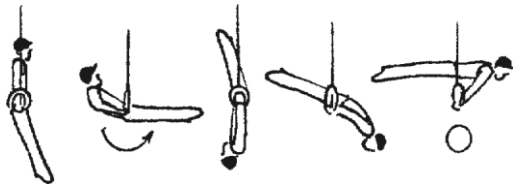
Seite 92

EG II.124 A. d. Hang, Heben i. d. Handstand m. gestr. Körper u. gestr. Armen (**Cingolani**).



Seite 96

EG III.82 Felge rw. gestr. i. d. Stützwaage (2 s.)



Seite 99

EG IV.42
(Whittenburg)

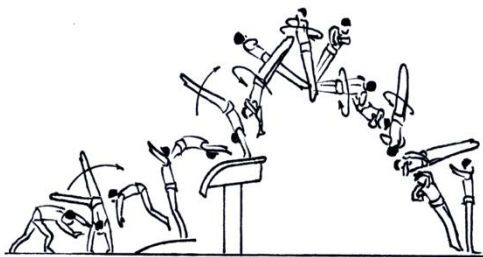
Sprung

Seite 105

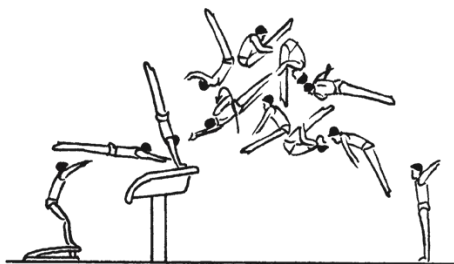
Artikel 13.3 Gerätespezifische Abzugstabelle für Sprung

Wiederholung der ~~1. Sprung~~ Gruppe in der Qualifikation oder im Sprung-Finale.
Wiederholung eines Sprungs derselben Gruppe in der Qualifikation oder im Sprung-Finale.

421 Yurchenko gestr. m. 7/2 Dr.
(Shirai 2)



213. Überschlag vw. und Salto vw. geb. m. 1/2 Dr. (Cuervo geb.).



Seite 111

Wert für #410 sollte **3,2** sein.

Wert für #411 sollte **3,6** sein.

Barren

Seite 117

k) Anforderungen an Felgen mit Drehung: Felgen mit ganzer Drehung (III.108) sollten direkt in den Handstand und ohne zusätzlichen Stütz geturnt werden. Felgen mit 1/2 Drehung (enthalten in III.107) sollten mit **max. nur** einem Stütz vor Erreichen der Handstandposition geturnt werden. ~~Während dieses Elements ist die Stützposition im Kammgriff, um die Drehung ohne einen zusätzlichen Wechsel des Stützes zu vollenden.~~ Wird die Felge mit **einer zwei** oder mehr Stützpositionen gezeigt, ist sie als Felge mit 1/4 Drehung einzustufen (III.106).

4. Spezielle Wiederholungen:

a) Elemente mit Saltos: In einer Übung darf nur eine Variante (**Körper-/Endposition**) des gleichen Elements (**innerhalb einer EG**) geturnt werden. Andernfalls zählt das Element mit der höheren Schwierigkeit für die D-Note.

Some examples: - Morisue gehockt oder Morisue gebückt.

- Belle gehockt oder Belle gebückt.

- 5/4 Salto vw. gegr. i. d. Oberarmstütz oder Beugestütz oder ~~d. d. Stütz z. Hang/~~ direkt z. Hang.

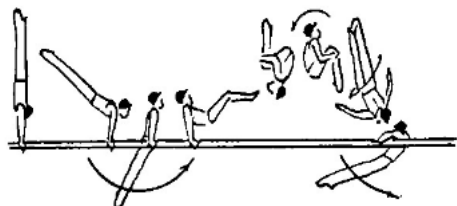
Zur Klarstellung: diese Regel bezieht sich auf die Elemente ~~III.47, III.58, III.59 und III.65~~ III.53, III.64, III.65, III.71, III.77.

b) Maximal zwei Riesenfelgelemente durch den Handstand sind erlaubt (~~III. 21, 22, 28, 29 & 35~~) (III.21, III.22, III.29, III.30, III.42, III.46, III.48)

c) Maximal zwei Felgelemente durch den Handstand sind erlaubt (III.106, 107, 108, 114, 119, 120, 130, 131, ~~136~~, 137).

Seite 120

EG I.48 Doppelsalto rw. m. 1/2 Dr. i. d. Oberarmhang. (**Kuavita**)

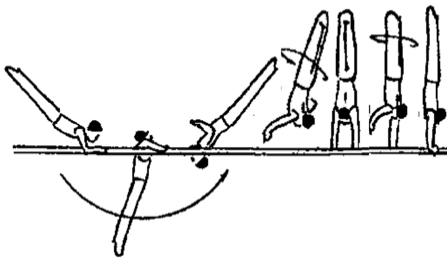


Seite 122

EG I.95 5/4 Salto vw. gegr. ~~d. d. Stütz z. Hang oder~~ direkt z. Hang.

Seite 125

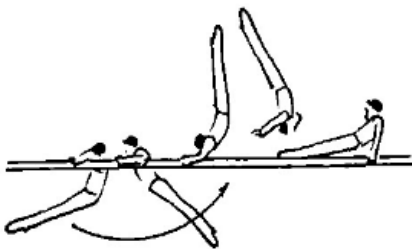
EG II.15 Stemme vw. m. $\frac{1}{4}$ Dr. i. d. Handstand seitwärts a. 1 Holm (**Kovtun**)



Seite 126

EG II.46 Stemme rw. u. Salto vw. geb. **o. gestr.** i. d. Stütz.

Folgendes Bild hinzufügen:



Seite 130

EG III.64, 65, 71

In der Beschreibung dieser Elemente hat das MTC den Zusatz ~~oder geb.~~ entfernt.

~~EG-III.67 aus dem CdP entfernt.~~

Seite 131

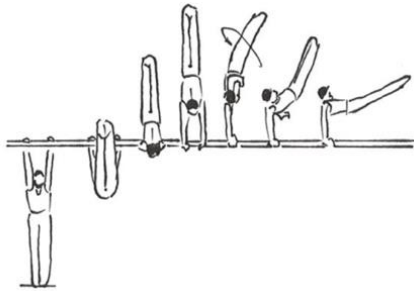
EG III.81 Schwebekippe mit Rückgrätschen zum Langhang.

(Okubo)

Seite 133

EG III.131 An einem Holm, Felge m. $\frac{1}{2}$ o. $\frac{3}{4}$ Dr. i. d. Handstand. (**Nguyen**)

EG III.137 An einem Holm, Felge i. d. Handstand und Abschwingen m. $\frac{3}{4}$ Dr. i. d. Stütz (Malone).



Reck

Seite 139

5. Spezielle Wiederholungen:

c) Nur zwei Tkatchev oder Piatti-Flugelemente sind erlaubt. Nur zwei Kovacs Flugelemente sind erlaubt. Drei der genannten Flugelemente sind nur gestattet, wenn **zwei eines davon** in direkter Verbindung (**mit einem Flugelement beliebigen Typs**) geturnt **werden** wird.

Seite 141

Artikel 15.3 Spezielle Abzüge für Reck

Fehler	Klein 0,1	Mittel 0,3	Groß 0,5
Winkelabweichung v. d. Handstandposition beim Eintritt Endo, Stalder und Weiler und Adler.	+	+	+

Seite 147

EG II.3 Stemme rw. u. Hecht gegr. m. $\frac{1}{2}$ Dr. i. d. Hang, auch m. $\frac{1}{2}$ Dr.

EG II.9 Markelov gestr., auch m. $\frac{1}{2}$ Dr.

EG II.16 Tkatchev gestr., auch m. $\frac{1}{2}$ Dr. i. d. Zwiegriff u. Schwung i. d. Hdst.

EG II.18 Tkatchev gestr. m. $\frac{1}{1}$ Dr.

Seite 148

EG II.29 Piatti gestr., auch m. $\frac{1}{2}$ Dr. i. d. Zwiegriff u. Schwung i. d. Hdst.

EG II.40 Salto vw. gestr., auch aus dem Elgriff.

EG II.42 Salto vw. gestr. m. 1/1 Dr., auch aus dem Elgriff.

EG II.48 Salto vw. gestr. m. 2/1 Dr., auch aus dem Elgriff.

Seite 150

EG II.95 Kovacs geb. o. gestr.

EG II.96 Kovacs geb o. gestr. m. 1/1 Dr.

Seite 151

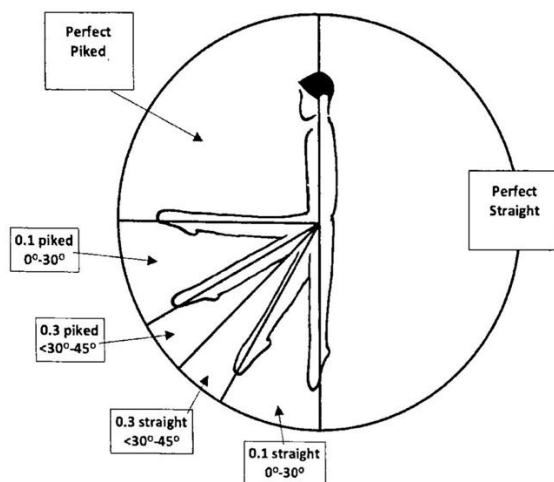
EG II. 102 Kovacs gestr. m. 2/1 Dr.

Seite 160

Appendix A

Weitere Erläuterungen und Interpretationen

3. a) Bei einer perfekten gestreckten Körperposition befinden sich Schultern, Hüfte und Knöchel auf einer Linie, die bei statischen Elementen gerade und bei dynamischen Elementen leicht vorwärts oder rückwärts gebogen ist. Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt während des Elements die Hüfte um mehr als 45° gebeugt wird, wird es als gebückt gewertet.



Zusätzliches Piktogramm zur Klarstellung der Positionen.